



STADTEXPEDITIONEN IM RAUM WIEN **jederzeit im Architekturzentrum Wien buchbar**

Anmeldung: Architekturzentrum Wien, 01-522 31 15, office@azw.at
Preis pro SchülerIn: Euro 3,50 bzw. für die 3-stündige Führung Euro 4,50

Dialogische Rundgänge mit ergänzenden Materialien und Plänen. Aktives Einbeziehen durch Diskussionen und Aufgabenstellungen wie Anfertigen von Skizzen, Situationsanalysen, Rollenspiele und Suchaufträge.

VOM SCHLACHTHOF ZUM BIO-CENTER

Erkundet wird das Gebiet des alten Wiener Schlachthofs, der sich zu einem vielfältigen Viertel aus Alt und Neu entwickelt: Bürogebäude (T-Center mit Innenbesichtigung), Wohnhäuser (Karrée St. Marx), Forschungs- (Bio-Center), Kultur- (Media-Center, Rinderhallen) und Freizeiteinrichtungen.
Treffpunkt: T-Center Haupteingang, Rennweg 97-99 / Ende: Bio-Center / Dauer: 2 h

STUDIERN UND ARBEITEN AM CAMPUS

Am neuen WU Campus haben 6 unterschiedliche ArchitektInnen ihre Vorstellungen von einem Studiengebäude umgesetzt. Nicht nur gelb und rot, grau oder schwarz, auch schräg, organisch oder kristallin schimmern die neuen Gebäude durch die Bäume des Praters. Was ist neu am Konzept ‚Lehre‘? Die kommunikationsfördernde Arbeitsumgebung zeigt sich unter anderem in vermehrten Studienarbeitsplätzen und Aufenthaltsbereichen am Campus.
Treffpunkt: U2 Station „Krieau“, Ausgang Krieau / Ende: U2 Station „Messe-Prater“ / Dauer: 2 h

WU + 2 = NEU

Die neue WU und die Stadtentwicklung im 2ten.
Wie werden wir in Zukunft arbeiten, studieren oder leben? Der zweite Bezirk hat entlang der neuen U2 im sogenannten 'Viertel 2' einige Beispiele dafür parat. Gerade wurde der neue Campus der Wirtschaftsuniversität mit Stararchitektur von Peter Cook, Zaha Hadid u. a. eröffnet. Daneben befinden sich Bürobauten, Hotels, Wohnhäuser sowie Wohnungen für Studierende, aber auch das Areal der Wiener Krieau wird sich einer Wohnbebauung öffnen. Es tut sich also viel im 2. Bezirk.
Treffpunkt: U2 Station „Stadion“, Eingang Stadioncenter / Ende: U2 Station „Messe-Prater“ / Dauer: 3 h

GLÜCK MIT „POOL“ – ALT ERLAA UND DAS KABELWERK

Im Rahmen dieser Tour werden Alt Erlaa und das Kabelwerk, zwei sowohl städtebaulich wie auch sozial einzigartige Projekte des Wiener Wohnbaus, besucht. Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Großanlage der 70er Jahre und des erst vor kurzem fertig gestellten Kabelwerks werden analysiert und Verschiedenheiten hinsichtlich Architektursprache, Wohnzufriedenheit, baulicher und sozialer Infrastruktur sowie topographischer Einbindung verglichen und dabei unsere eigenen Wohnbedürfnisse herausgearbeitet.

Highlight: Besuch der Dachterrasse von Alt Erlaa

Treffpunkt: U6 Station Alt Erlaa / Ende: Kabelwerk (U6 Station Tscherttegasse) / Dauer: 2 h

WOHNEN – SOZIAL UND EXKLUSIV

Der soziale Wohnbau ist in Wien seit mehr als 90 Jahren allgegenwärtiges Thema.

Gleichsam sehen Architekten sich mit ständig verändernden Bedürfnissen und Rahmenbedingungen konfrontiert, auf die eine zeitgemäße Antwort gefunden werden soll, wie z. B. vermehrte Singlehaushalte, Patchwork-Familien oder Generationen Wohnen. Wir untersuchen gemeinsam die Entwicklung des Wiener Wohnbauprogramms vom Gemeindebau des „Roten Wien“ bis hin zu aktuellen Stadtentwicklungsprojekten.

Treffpunkt: Messe Prater U2, Ausgang Messe / Ende: Nordbahnhofgelände / Dauer: 2 h

Treffpunkt: U4 Station Ausgang Heiligenstadt / Ende: Donau-City / Dauer: 3 h

DIE UNBEWUSSTE VERFÜHRUNG

Kritische Auseinandersetzung mit Shopdesign und Einkaufsverhalten. Diskussion der Eingangs- und Schwellenbereiche, der Schaufenstergestaltung und Zielgruppen anhand unterschiedlicher Typologien wie Einzelhandelsgeschäft, Warenhaus und Einkaufszentrum. Wir besuchen unter anderem die Ringstraßengalerien, das Kaufhaus Steffl, H&M, Haashaus, Schullin 2, Ciro, Retti, Schullin 1 und das Looshaus.

Treffpunkt: Ringstraßengalerien, Kärtnering-Hof, innen vorm Illy / Ende: Michaelerplatz / Dauer: 2 h

DA SCHAU HER!

Architektur als Imageträger, Formen der Repräsentation durch Gebäude sowie durch öffentliche Räume anhand von Donaukanal und Schwedenplatz. Gegenüberstellung der gestalterischen Mittel vom Historismus über die Moderne zur Gegenwart.

Besucht bzw. besprochen werden: Österreichische Postsparkasse (Otto Wagner), Ministerium am Stubenring (Ludwig Baumann), Urania (Max Fabiani), Uniqa Tower (Heinz Neumann), Media Tower (Hans Hollein), PS1 (Jean Nouvel) sowie Schiffsanlegestelle Schwedenplatz (Fasch & Fuchs).

Treffpunkt: Postsparkasse / Ende: Schwedenplatz / Dauer: 2 h



DIE WIENER RINGSTRASSE

Gemeinsam entschlüsseln wir die Architektur des Historismus, stellen uns Fragen zur Funktion der Ringstraße zum Zeitpunkt ihrer Erbauung und für ihre heutige Nutzung. Wir besichtigen das Besucherzentrum des Parlaments, werfen einen Blick in die Universität und die Postsparkasse. Viele Jugendliche in Wien kennen die Ringstraße nur vom Vorbeifahren, wir schauen etwas genauer hin und versuchen, ihnen diesen öffentlichen Raum auch als den "ihren" zu vermitteln.

Treffpunkt: Maria-Theresien-Platz / Ende: Postsparkasse / Dauer: 2 h

BERUFSBILD ARCHITEKTIN

Was genau tun ArchitektInnen? Was gehört zu ihren Aufgabengebieten? Was bedeutet Städtebau? Oder was ist der Unterschied zwischen BauingenieurIn und ArchitektIn? Gemeinsam untersuchen wir die Arbeitsgeräte von früher, schauen uns Originalpläne und –modelle an und besuchen im Anschluss ein Architekturbüro, um die unterschiedlichen Arbeits- und Produktionsweisen auszuloten.

Treffpunkt: Az W / Ende: im jeweiligen Architekturbüro / Dauer: 2h